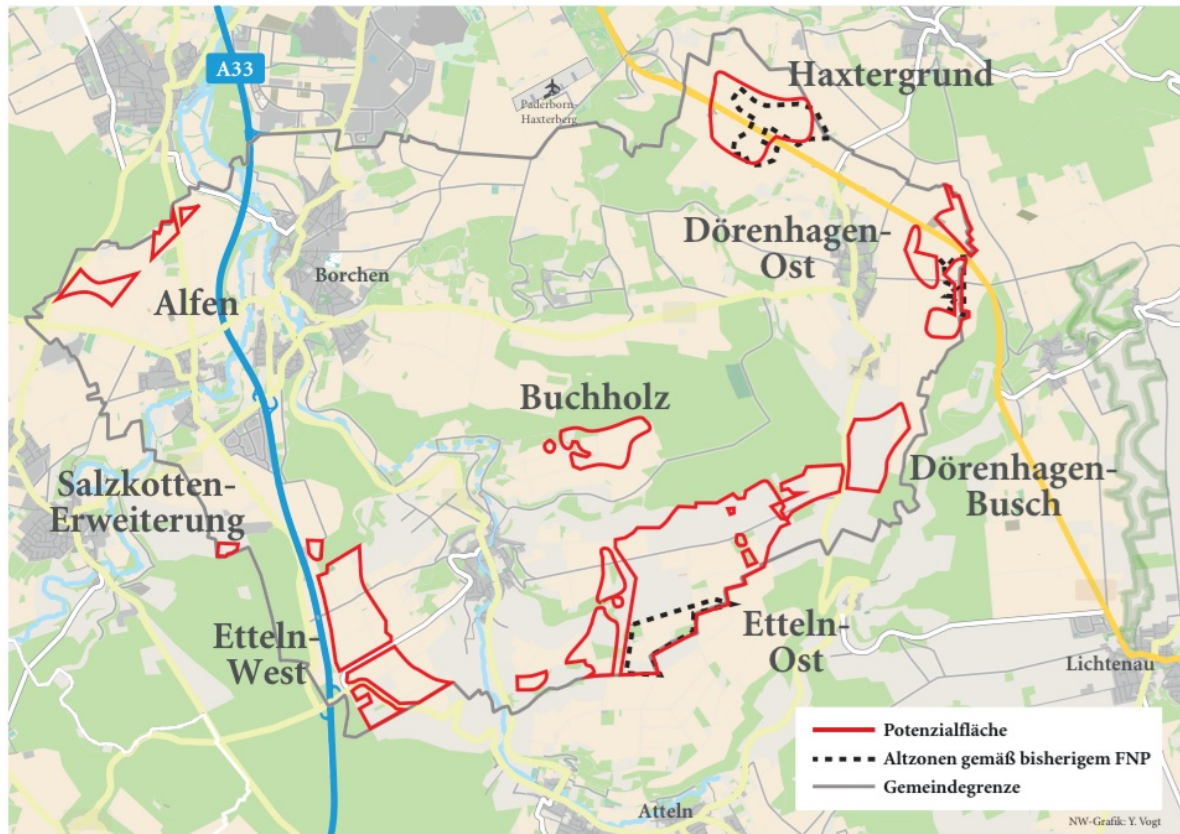


In mehreren Bereichen zeichnen sich Konflikte mit dem Artenschutz ab



## Enormes Konfliktpotenzial

**Windvorrangflächen:** Umfangswirkung und Artenschutz lassen der weiteren Nutzung von dieser erneuerbaren Energie in der Gemeinde Borchener relativ wenig Raum

Von Andreas Götte

■ **Borchener.** Im Zuge der 40. Änderung des Flächennutzungsplanes für die Neu-Ausweisung von Windvorrangflächen soll die Gemeinde Borchener mit deutlich weniger Flächen als zu Anfang erwartet in das Verfahren gehen. Dazu rät Stadtplaner Michael Ahn vom Planungsbüro Wolters Partner aus Coesfeld.

„Der Wert sinkt auf 8,1 Prozent, das ist ein guter Wert“, betonte der Experte. Eine Prognose zur Rechtssicherheit des geänderten Flächennutzungsplans, der aus formellen Gründen in einen Teilflächennutzungsplan Windkraft umgewandelt wird, wollte Ahn angesichts immer wieder überraschender Gerichtsurteile jedoch nicht abgeben. „Die wenigen Flächen sollten jedoch funktionieren“, so Ahn.

210 Windenergieanlagen stehen bereits im Borchener Gemeindegebiet im Umkreis von fünf Kilometern zur Besiedlung. Rund 400 Seiten umfassen die umfangreich durchgeführten Gutachten, deren Ergebnisse am Donnerstagabend im Bau- und Umweltausschuss vorgestellt wurde. Demnach kommt es auf vie-

len Potenzialflächen zu einem erheblichen Konfliktpotenzial, weil sie von mehreren sogenannten konkurrierenden Nutzungen überlagert werden. Rot- und Schwarzmilane und weitere Vogelarten haben dort ihre Reviere. Der Rotmilan kommt auf 70 Prozent der Gemeindefläche vor. Für Fledermäuse muss nachts ein Abschaltzenario angedacht werden.

Auch die zum Teil jetzt schon vorhandene massive Umfangswirkung vor allem im Bereich Dörenhagen macht die Ausweisung von Windvorrangzonen schwierig. So gibt es laut Ahn am Ortsrand von Dörenhagen keinen Standort, deren Sichtachse breiter als 60 Grad ist. „Das ist ein Verlust an Landschaftsqua-

lität, deshalb darf die Umfangswirkung nicht weiter verstärkt werden“, sagte Ahn. Für die Umfangswirkung gäbe es keine Grenzwerte, sie sollte sinnvoll festgelegt werden.

Angesichts des Umfangsgutachtens fühlte sich Bürgermeister Reiner Allerdissen bestätigt. „Meine Position, dass des Guten zu viel gebaut wurde, ist mehr als berechtigt“, so Allerdissen und er sprach von einem „denkwürdigen Abend“. In dem Zusammenhang betonte er, nicht gegen Windenergie zu sein.

Das Argument des Kreises Paderborn, dass in Borchener das Landschaftsbild eine herausragende Bedeutung habe, hält Stadtplaner Ahn für ein eher schwaches Argument, analog zum möglichen Eingriff in den

Kulturraum und Bedenken der Flugsicherung.

Unter dem Strich könnten nur Flächen in Dörenhagen-Ost und im westlichen Teil von Etteln-Ost neu als Windvorrangflächen ausgewiesen werden. Die Flächen in Alfen, im Haxtergrund, die Salzotten-Erweiterung, Etteln-West und Dörenhagen-Busch sollen nicht weiter verfolgt werden.

In Borchener wird auf einen Abstand von 1.200 Metern zur Wohnbebauung gesetzt. Für einen Vorsorgeabstand von 1.500 m gibt es laut Michael Ahn keine Rechtsgrundlage.

Patrick Knüttel (SPD) kritisierte angesichts der schwammigen Vorgaben die Landesregierung. „Sie lässt uns im Regen stehen.“ Dem Vorschlag von CDU-Fraktionschef Hansjörg Frewer, in der Woche vor den Herbstferien für die Bürger eine öffentliche Informationsveranstaltung anzubieten, wurde mit dem Hinweis, dass dieses nicht zielführend und zudem zeitintensiv sei, abgelehnt. Die Gutachten seien zudem alle auf der Internetseite der Gemeinde Borchener einsehbar, so die Verwaltung.

Als nächster Schritt muss der Teilflächennutzungsplan beschlossen werden.

### Vier Anlagen werden nicht gebaut

◆ Jeweils einstimmig wurde im Bau- und Umweltausschuss das gemeindliche Einvernehmen für die geplante Errichtung von vier Windenergieanlagen in Kirchborchen (2), Nordborchen und Etteln nicht erteilt und die Bauanträge zurückgestellt.

◆ Gegen die vier Anlagen hatte es in Schloß Hamborn über 40 Einwendungen gegeben.

◆ Darüber hinaus liegen die geplanten Anlagen nicht in den neuen Potenzialflächen und sind damit nicht genehmigungspflichtig. (ag)